



Beruf mit Zukunft

Die Starthilfe für Junge Leute



Schornsteinfeger/in

Ziel dieser Broschüre

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen den Ausbildungsberuf Schornsteinfeger/in näher bringen und Sie umfassend informieren, um Ihnen Ihre Berufswahl zu erleichtern.

Sie erhalten hier einen kurzen, aber prägnanten Überblick über die verschiedenen Arbeitsgebiete des Schornsteinfegers/der Schornsteinfegerin sowie die Inhalte und Organisation der Ausbildung. Eine Zusammenfassung der Anforderungskriterien an die Bewerber ermöglicht Ihnen sicherlich eine Antwort auf die Frage, ob Sie sich für diesen Beruf eignen. Natürlich wird darüber hinaus aufgezeigt, welche Perspektiven sich Ihnen nach Abschluss der Ausbildung eröffnen.

Diese Broschüre ist somit auch ein umfassendes Hilfsmittel, Ihre Vorstellungsgespräche bei den Ausbildungsbetrieben sorgfältig vorzubereiten.

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Schornsteinfeger/in – traditioneller Beruf mit Zukunft	3
Was macht ein/e Schornsteinfeger/in?	4
So sieht der Arbeitsalltag aus	5
Was sollten Sie mitbringen?	6-7
Die Ausbildung im Überblick	8-9
Organisation des Schornsteinfegerhandwerks	10-11
Die Ausbildung in der Tasche – und danach?	12-13
Gibt's noch Fragen?	14
Nützliche Adressen	15

Schornsteinfeger/in – traditioneller Beruf mit Zukunft

Seit jeher leisten Schornsteinfeger/innen durch regelmäßige Kontrolle der Feuerstellen einen wesentlichen Beitrag zur Brandbekämpfung. Längst wurde Kohle durch andere Energieträger wie zum Beispiel Holz, Öl oder Gas beim Heizen ersetzt. So beschränkt sich die Arbeit bei weitem nicht mehr allein auf das Kehren eines Ofens oder Schornsteins. Stattdessen macht das Messen und Überprüfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen mit Präzisionsgeräten sowie das Verwalten der gewonnenen Daten per Computer einen immer größeren Anteil ihrer Arbeit aus.

Auch im Rahmen des Umweltschutzes, der in unserer Welt immer bedeutender wird, kommt den Schornsteinfeger/innen eine wichtige Rolle zu: Zum einen beraten sie ihre Kunden mit ihrem Wissen im Bereich der optimalen Energieverwertung, zum anderen überwachen sie durch ihre Arbeit die Einhaltung staatlich vorgegebener Grenzwerte.

Diese öffentlich-rechtlichen Aufgaben werden die Schornsteinfeger/innen auch in Zukunft erfüllen. Und somit wird es auch in Zukunft einen andauernden Bedarf an Arbeitskräften und Auszubildenden geben.



Die Ausbildung im Überblick

Die Ausbildung zum/r Schornsteinfeger/in dauert drei Jahre. In der Regel wird im Dualen System ausgebildet, d. h. in einer Kombination von theoretischem Unterricht in der Berufsschule und der praktischen Ausbildung im Betrieb.

Eine attraktive und anspruchsvolle Variante für Ehrgeizige: Die Duale Berufsausbildung mit Erwerb der Fachhochschulreife (DBFH). Dabei steht Ihnen nach Teilnahme an ergänzenden Unterrichtseinheiten später zusätzlich die Chance offen, an einer Fachhochschule zu studieren. Und das, ohne die Ausbildungszeit insgesamt zu verlängern und ohne zweiten Bildungsweg.

Im Ausbildungsbetrieb:

Hier begleiten Sie Ihren Ausbilder und erfahrene Kollegen, die Ihnen einen umfassenden Einblick in die berufliche Praxis gewähren. Schrittweise werden Sie so an die verschiedenen Aufgaben eines Schornsteinfegers/einer Schornsteinfegerin herangeführt. Dabei werden Sie auch selbstständig arbeiten. Die Überprüfung Ihrer Arbeiten obliegt allerdings immer dem Ausbilder.



Die Ausbildung im Überblick

In der Berufsschule:

Hier erhalten Sie den theoretischen Hintergrund, den Sie für eine erfolgreiche Ausübung Ihres Berufs benötigen. Sie erarbeiten sich u. a.:

- die verschiedenen Rechtsgrundlagen und Vorschriften (Brand- und Umweltschutz, Bau-, Arbeits- und Tarifrecht etc.)
- die Feuerungsanlagentechnik sowie die Anlagen- und Energietechnik
- die Planung und Durchführung der verschiedenen Arbeitsabläufe (vom Überprüfen und Bewerten bis zum Dokumentieren)
- das Auswerten und eigenständige Erstellen technischer Unterlagen
- wesentliche Aspekte der Arbeitssicherheit
- die Durchführung von Beratungsgesprächen

In der Regel findet dieser Unterricht in länderübergreifenden Fachklassen und als Blockunterricht statt. Es wird eine Zwischen- und eine Gesellenprüfung durchgeführt, die jeweils aus praktischen und theoretischen Teilen bestehen.

Betreff: Duale Berufsausbildung mit Erwerb der Fachhochschulreife (DBFH)

Bei dieser Variante sind die zeitliche Belastung und das Lernpensum deutlich höher: Je nach Bundesland sind 4 bis 12 Unterrichtsstunden pro Woche zusätzlich vorgesehen. Der Differenzierungsunterricht erstreckt sich auf sprachliche, mathematisch-naturwissenschaftlich-technische und gesellschaftswissenschaftliche Inhalte. Wenn Sie einen guten Realschulabschluss mitbringen, bietet diese Ausbildungsform attraktive Karrierechancen.